

Eingelogg mit der Abnummer: 1339284 -
[Ausloggen \(/falter/e-paper/logout?redirect=/archiv/FALTER_20150916BF60B71104/orf-wie-wirr\)](#)

MEDIEN | AKTENSTUDIUM: BENEDIKT NARODOSLAWSKY | aus FALTER 38/15 ([/archiv/#/search/201538](#)) vom 16.09.2015

Diese Geschichte beginnt im Dezember 2014. Es ist ein Tag vor Weihnachten, und 96 ORF-Mitarbeiter bekommen plötzlich keinen Lohn mehr. Sie zählen zum technischen Personal. Kameralleute, Tontechniker, Cutterinnen. Viele von ihnen arbeiten schon seit Jahren für den ORF. Manche von ihnen nur nebenbei. Andere wiederum mehr Stunden als Festangestellte im Haus. Sie haben einen offiziellen ORF-Ausweis, ihren eigenen ORF-Account auf dem Rechner und E-Mail-Adressen, die auf "@orf.at" enden.

Aber diese 96 Personen, um die es in dieser Geschichte geht, sind nicht beim ORF angestellt. Sie sind selbstständig. Zumindest offiziell. Dieser Umstand beschäftigt nun das Arbeitsgericht Wien. Der Verdacht: ORF-Mitarbeiter könnten in die Scheinselbstständigkeit gedrängt worden sein.

Die Akte

Es ist ein komplexer Fall, den der Falter hier nachzeichnet. Es geht darin um die Frage, wie der öffentlichrechtliche Rundfunk mit seinen Mitarbeitern umgeht. Aber es geht auch um rätselhafte Geschäfte mit einer Partnerfirma. Um eine mögliche Verschleierung von Personalkosten im ORF. Und schließlich geht es für den ORF um eine eventuelle Nachzahlung an die Gebietskrankenkasse in Millionenhöhe. Drei Mitarbeiter haben bereits Klagen gegen die Partnerfirma des ORF eingebracht, einer davon hat auch den ORF geklagt.

Die Weihnachtszeit 2014 markiert für die 96 Mitarbeiter eine Wende, die sie sich nicht gewünscht haben. Die Folgen und Kontroversen haben sie penibel dokumentiert. Verträge, E-Mails, Firmenbuchauszüge, Abschriften von heimlich aufgezeichneten Gesprächen -sie füllen mittlerweile einen dicken Aktenordner. Wer die Dokumente studiert, erfährt viel über die Praktiken des ORF.

Die Praktiken

Die Anstellungspolitik des ORF sorgt regelmäßig für negative Schlagzeilen. 2012 begehrten freie ORF-Radiomitarbeiter auf, die seit Jahren Vollzeit für den ORF arbeiteten, aber noch immer prekär beschäftigt waren (der Falter berichtete). Diesen Sommer brachte der ORF-Zentralbetriebsrat gegen den ORF beim Obersten Gerichtshof eine Feststellungsklage ein. Der Vorwurf: Der ORF rechne gewisse Vordienstzeiten seiner Mitarbeiter nicht an, obwohl ein EuGH-Urteil dies vorschreibe. Dem ORF drohen Mehrkosten von zwölf Millionen Euro.

Der Fall der 96 Mitarbeiter eröffnet eine weitere Episode. Bis zum Jahresende warteten sie auf eine Erklärung dafür, dass vor Weihnachten ihr Lohn nicht überwiesen wurde. Sie kam am 30. Dezember, 17 Uhr, per Mail vom ORF. Eine "komplexe rechtliche Situation" mit einer Partnerfirma habe "zahlreiche Fragen aufgeworfen, die es dem ORF derzeit unmöglich macht, die Geschäftsbeziehung in der gelebten Praxis weiterzuführen".

Die Leiharbeitsfirma

Der Name der Partnerfirma lautet Profis4U, er wird von Mitarbeitern mittlerweile mit Groll ausgesprochen. Denn die burgenländische Film- und TV-Produktionsfirma spielte für den ORF eine besondere Rolle: Jene 96 Mitarbeiter, die für den ORF arbeiteten, hatten ihre Rechnungen jahrelang nicht an den ORF, sondern an Profis4U schicken müssen.

Seltsam. Schließlich behaupten Mitarbeiter, der ORF habe sie für ihre Dienste direkt eingeteilt. Ihr Arbeitsplatz war im ORF. Ihre Dienstweisungen hätten sie von ORF-Angestellten bekommen. Wozu mussten sie also Rechnungen an eine Firma im Burgenland schicken, deren Chef einige Mitarbeiter noch nie im Leben getroffen haben, wie sie behaupten? In einer Stellungnahme an den Falter schreibt der ORF, Profis4U sei eine der Leiharbeitsfirmen, mit der man zusammenarbeite.

Die Frage, ob sich das Geschäft mit den Leiharbeitsfirmen auszahlt, beantwortet der ORF dem Falter auf Anfrage nicht. Aber man kann es zumindest bezweifeln, wenn man den Rechnungshofbericht von 2009 liest: "Die Überlassungsunternehmen (Anmerkung:

ANZEIGE



TATORT NASCHMARKT
 13 Kriminalgeschichten aus Wien

HIER BESTELLEN!



Gesche "Dtschi"
 mit eine € 10,-

Artikel, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, können von FALTER-Abonnenten mit Abo-Login kostenlos im Volltext gelesen werden. Nicht-Abonnenten haben die Möglichkeit, einzelne Artikel zu kaufen.

Artikel, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, wurden als Top-Story der jeweiligen Ausgabe redaktionell ausgewählt.

Artikel ohne Symbol sind immer kostenlos zu lesen.

Leiharbeitsfirma) verrechneten dem ORF zuzüglich zum Stundenlohn laut KV des ORF üblicherweise einen Zuschlag von rd. 100 % (inklusive Dienstgeberbeiträge)." Das bedeutet: So manche Leiharbeitsfirma verdiente sehr gut an dem Geschäft. Aber warum geht ein gebührenfinanzierter Sender so einen Deal überhaupt ein?

Das Gerücht

Lauscht man dem ORF-Flurfunk, hört man, die Auslagerung diene nicht nur der Flexibilität. Sondern auch dazu, die Zahl von Angestellten zu verschleiern, da die Beschäftigten in der Bilanz nicht mehr unter den Personalkosten aufscheinen würden. Dieses Gerücht wird vom ORF dementiert. Allerdings ist es kein Geheimnis, dass die Politik den öffentlich-rechtlichen Rundfunk immer wieder wegen zu hoher Personalkosten kritisiert.

Das führte in der Vergangenheit zu harten politischen Auseinandersetzungen. So war etwa die 160 Millionen Euro schwere Gebührenrefundierung, welche die Bundespolitik dem ORF nach zähen Verhandlungen zugesagt hatte, auch an die Forderung gekoppelt, die Personalkosten des ORF drastisch zu senken. Der ORF erfüllte diese Forderung. Zumindest auf dem Papier.

Mit der Leiharbeitsfirma lief jedenfalls jahrelang alles wie geschmiert. Der ORF bekam die technischen Mitarbeiter, die Firma Profis4U bezahlte sie, und die Mitarbeiter waren zufrieden mit dem Lohn, der pünktlich überwiesen wurde. Die hohen Sozialversicherungssummen mussten die

Mitarbeiter allerdings aus der eigenen Tasche begleichen, da sie als selbstständig galten und nicht angestellt waren. Doch nach dem plötzlichen Zahlungsstopp zu Weihnachten stellten sich auch die Mitarbeiter Fragen. Bekommen wir unser Geld überhaupt noch? Haben wir in Zukunft noch einen Job? Welche soziale Absicherungen haben wir eigentlich? Und war das alles rechtens?

Der Prüfer

Mitte Jänner lud sie der ORF zu einer Infoveranstaltung, um die Angelegenheit aufzuklären. Dem Falter liegt ein Audiomitschnitt des Treffens vor. Der Inhalt wird von mehreren Mitarbeitern als wahrheitsgemäß bestätigt. "Wir haben Ende November Kenntnis davon bekommen, dass bei einem anderen Überlassungsunternehmen eine Sozialversicherungsprüfung stattgefunden hat", erklärte ihnen ein Mitglied aus der kaufmännischen ORF-Direktion. "Dort war ein sehr junger, ambitionierter Prüfer. Der hat sich alle Arbeitsverhältnisse ganz genau angesehen. Und der ist vor allem über jene Arbeitsverhältnisse gestolpert, die so ähnlich gestaltet sind wie Ihre."

Worüber der "sehr junge, ambitionierte Prüfer" der Gebietskrankenkasse da offenbar gestolpert war, lässt sich anhand von Werkverträgen zwischen den technischen Mitarbeitern und Profis4U nachzeichnen. Darin heißt es auch: " 'profis' beschäftigt sich mit Fernsehproduktionen und Liveübertragungen und benötigt hierfür kurzfristig einschlägige Leistungen." Offenbar waren freie Mitarbeiter allerdings nicht so frei, wie es der Vertrag vorgibt, und sie erbrachten auch nicht kurzfristig Leistungen. Etwa die Cutter. Sie waren in den ORF eingegliedert, waren im ORF-Dienstplan eingetragen, nahmen regelmäßig vor den Computerbildschirmen des ORF Platz, befolgten die Anweisungen der ORF-Redakteure. Die Unterlagen, die dem Falter vorliegen, deuten darauf hin, dass zumindest einige der 96 Mitarbeiter hätten angestellt werden müssen. Das Wort, vor dem sich der ORF nun fürchtet, lautet: Scheinselbstständigkeit. Denn die ist verboten.

Denn die Rechtmäßigkeit der Verträge zwischen der Partnerfirma und den ORF-Mitarbeitern wird auch vom ORF massiv in Zweifel gezogen. Das hält er in Briefen an die Mitarbeiter eindeutig fest. Die Nervosität des Unternehmens lässt sich auch aus den "Ähms" und "Jas?" heraushören, die die Referenten in der Infoveranstaltung zwischen ihre Sätze packten. Der "sehr junge, ambitionierte Prüfer" habe nämlich innerhalb der Krankenkasse vorgeschlagen, alle Leiharbeiterfirmen des ORF prüfen zu lassen. Soll bedeuten: Er witterte ein schlampiges System. "Davon haben wir Kenntnis bekommen", erklärte der ORF-Mann aus der kaufmännischen Direktion den Mitarbeitern weiter, "daraufhin haben wir beschlossen, wir sprechen jetzt einmal mit allen Überlassern, wie die Form der Beschäftigung tatsächlich ist."

Im günstigsten Fall für den ORF bedeuten diese Worte: Der ORF wusste selbst nichts von den umstrittenen Verträgen zwischen seinen Mitarbeitern und der Partnerfirma Profis4U. Im schlechtesten Fall bedeuten sie: Der ORF wusste davon. Genau das werfen Mitarbeiter der ORF-Führung in einem Brief vor. Sie behaupten, sie seien vom ORF dazu gedrängt worden, sich selbstständig zu machen und Rechnungen künftig an die Partnerfirma zu schicken - dem Brief schließen sich 53 Mitarbeiter an.

Der ORF dementiert den Vorwurf. Und erklärt dabei, dass es im Medienbereich auch viele Selbstständige gebe - wie etwa Kameramänner. "Die Grenze zwischen Selbstständigkeit und Unselbstständigkeit ist fließend."

Fakt ist jedenfalls: Der ORF fror nach der Überprüfung einer anderen Leiharbeitsfirma die Zusammenarbeit mit Profis4U bis auf Weiteres ein. Warum? "Die Zusammenarbeit wurde ausgesetzt, um sozialversicherungsrechtliche Risiken zu vermeiden", erklärt der ORF. Die Angst

ist begründet.

Das Problem des ORF

Denn entdeckt die Gebietskrankenkasse Fälle von Scheinselbstständigkeit in einer Firma, kann sie von ihr die nicht geleisteten Sozialversicherungsbeiträge für fünf Jahre rückwirkend einfordern. Solche Nachzahlungen sind so hoch, dass sie regelmäßig zum Konkurs von Firmen führen. Wenn Profis4U pleiteginge, könnte jemand anderer blechen. Nämlich dann, wenn eine sogenannte Solidarhaftung schlagend würde. Im Fall von Profis4U wäre das: der ORF, für den die Mitarbeiter gearbeitet haben. Intern spricht man davon, dem ORF drohten in dem Fall Nachzahlungen in Millionenhöhe.

Wenn es Fälle von Scheinselbstständigkeit gegeben haben könnte, sei dafür die Partnerfirma Profis-4U verantwortlich -so lautet übersetzt die bürokratische Stellungnahme des ORF an den Falter. Man solle also Profis4U fragen. Das hat der Falter gemacht. Der Firmenbesitzer gab trotz mehrmaliger Nachfrage keine Stellungnahme ab.

Kredit statt Lohn

Am Hochkochen der Affäre haben sowohl er, als auch der ORF kein Interesse. Der ORF versuchte auf kuriose Weg die Mitarbeiter zu beruhigen. Weil er sich vor juristischen Konsequenzen fürchtete und mit der Partnerfirma bis zur Klärung der Situation nichts zu tun haben wollte, bezahlte er die Mitarbeiter nicht direkt. Stattdessen stellte er ihnen für den Lohnverlust einen zinslosen Kredit zur Verfügung - in jener Höhe, in der sie bereits Leistungen für den ORF erbracht hatten. Die Mitarbeiter sollten der Rundfunkanstalt das Geld zurückzahlen, wenn die Partnerfirma den Betrag überwiesen habe.

Außerdem stellte er die betroffenen Mitarbeiter rückwirkend selbst an. Aber bloß für 100 Tage, denn wer einen Tag länger angestellt bleibt, muss laut Kollektivvertrag übernommen werden. Damit erkaufte sich der ORF Zeit, um an einer weiteren Lösung zu basteln.

Alter neuer Partner

Auch die klingt höchst kurios. War gerade die Zusammenarbeit mit der Film- & TV-Produktionsfirma Profis4U aufgrund rechtlicher Bedenken eingestellt worden, so fand der ORF plötzlich eine frisch gegründete Firma für eine neue Kooperation. Ihr Name: P4U, eine Leiharbeitsfirma. Die Namensähnlichkeit mit Profis4U ist kein Zufall. Der Firmenbuchauszug zeigt: Sie hat dieselbe Firmenadresse wie die alte Firma. Und denselben Eigentümer. Die Mitarbeiter rätseln nun: Warum stellt der ORF die Zusammenarbeit mit der einen Firma aufgrund rechtlicher Bedenken ein - und beginnt eine neue Geschäftsbeziehung mit demselben Akteur, nur in neuem Kleid?

"Der ORF hat die Zusammenarbeit mit Profis4U evaluiert und auf neue Beine gestellt", teilt der ORF dem Falter mit. "Insbesondere wurde nunmehr klar vereinbart, in welcher Form künftig Mitarbeiter von Profis4U beschäftigt werden können." Der ORF verhandelte schließlich mit der Nachfolgefirma P4U einen neuen Vertrag.

Der schlechte Vertrag

Die technischen Mitarbeiter bekamen das Angebot, sich anstellen zu lassen. Allerdings mussten sie dafür eine erhebliche Gehaltseinbuße bei gleicher Leistung in Kauf nehmen. Im Brief, der im Namen von 53 Mitarbeitern an die ORF-Führung verschickt wurde, kritisieren die Mitarbeiter "deutlich verschlechterte Arbeitsbedingungen". Und weiter: "Wir, allesamt leidenschaftliche Kreative, sehen uns somit zuletzt als reines Menschenmaterial behandelt."

Leiharbeiter müssen gleich viel Geld für ihre Arbeit bekommen wie Angestellte im Haus, das regelt das Gesetz. Weil aber seit heuer ein neuer, deutlich schlechterer Kollektivvertrag für Neuzugänge im ORF gilt, orientiert sich der Lohn für die technischen Mitarbeiter nun am neuen Kollektivvertrag. Auch wenn sie schon viele Jahre zuvor für den ORF tätig waren.

Einige Mitarbeiter wollen das nicht hinnehmen und zögern noch immer, den Vertrag zu unterschreiben. Nicht nur, weil sie auf einen Teil ihres Lohns verzichten müssen. Sondern auch, weil das Vertrauen in die Partnerfirma zerstört sei. Aber wer nicht unterschreibt, darf nicht arbeiten. Das bringt auch dem ORF Probleme. Da es viele Mitarbeiter betrifft, die plötzlich nicht mehr arbeiten durften, entstand kurzfristig ein unangenehmer Personalmangel, wie ORF-Redakteure hinter vorgehaltener Hand verraten. Schließlich zählen für sie einige Cutter bereits zum Stammpersonal.

Ohne Absicherung

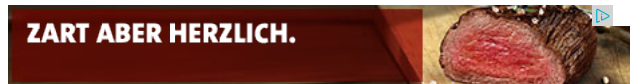
Doch der ORF hat die besseren Karten in der Hand. Denn für jene Mitarbeiter, die ausschließlich für den ORF arbeiteten und den vorgesetzten Vertrag noch nicht unterschrieben haben, wird die Luft langsam dünn. Gehen die 100 Tage, die sie der ORF zur Überbrückung angestellt hat, zu Ende, haben sie kein Einkommen mehr. Selbstständige versichern sich in der Regel auch nicht

gegen Arbeitslosigkeit - das bedeutet, sie bekommen nun kein Arbeitslosengeld. Für die Mindestsicherung wiederum haben sie zu viel verdient. ORF-Verantwortliche hätten Mitarbeitern in vertraulichen Gesprächen mitgeteilt, sie müssten mit P4U zusammenarbeiten, wenn sie für den ORF weiterarbeiten wollten, sagen sie. Diesen Vorwurf halten sie auch in ihrem Brief an die ORF-Führung fest. Beweisen lässt sich das allerdings nicht.

Der ORF weist in einer Stellungnahme alle gegen ihn erhobenen Vorwürfe entschieden zurück. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk sieht sich eher als Vorzeigebetrieb: "Der ORF legt als Unternehmen größten Wert auf den korrekten Umgang mit seinen MitarbeiterInnen und hat vor dem Hintergrund der sich laufend ändernden rechtlichen Rahmenbedingungen in diesem Bereich zudem erst kürzlich rund 100 ehemalige Leiharbeitskräfte in ein direktes Dienstverhältnis übernommen."



ANZEIGE



[Aktuelle Ausgabe](http://www.falter.at/falter/) ([//www.falter.at/falter/](http://www.falter.at/falter/)) [Politik](http://www.falter.at/falter/kategorie/ressorts/ressort-politik/) ([//www.falter.at/falter/kategorie/ressorts/ressort-politik/](http://www.falter.at/falter/kategorie/ressorts/ressort-politik/))

[Medien](http://www.falter.at/falter/kategorie/ressorts/ressort-medien/) ([//www.falter.at/falter/kategorie/ressorts/ressort-medien/](http://www.falter.at/falter/kategorie/ressorts/ressort-medien/)) [Feuilleton](http://www.falter.at/falter/kategorie/ressorts/ressort-feuilleton/) ([//www.falter.at/falter/kategorie/ressorts/ressort-feuilleton/](http://www.falter.at/falter/kategorie/ressorts/ressort-feuilleton/))

[Rezensionen](http://www.falter.at/falter/rezensionen/) ([//www.falter.at/falter/rezensionen/](http://www.falter.at/falter/rezensionen/)) [Stadtleben](http://www.falter.at/falter/kategorie/ressorts/ressort-stadtleben/) ([//www.falter.at/falter/kategorie/ressorts/ressort-stadtleben/](http://www.falter.at/falter/kategorie/ressorts/ressort-stadtleben/))

[Steiermark](http://www.falter.at/falter/kategorie/regionen/falter-steiermark/) ([//www.falter.at/falter/kategorie/regionen/falter-steiermark/](http://www.falter.at/falter/kategorie/regionen/falter-steiermark/)) [FALTER:WOCHE](http://www.falter.at/falter/kategorie/ressorts/woche/) ([//www.falter.at/falter/kategorie/ressorts/woche/](http://www.falter.at/falter/kategorie/ressorts/woche/)) [Spots](http://www.falter.at/falter/falter-spots/) ([//www.falter.at/falter/falter-spots/](http://www.falter.at/falter/falter-spots/))

[HEUREKA](http://www.falter.at/heureka/) ([//www.falter.at/heureka/](http://www.falter.at/heureka/)) [E-Paper](https://www.falter.at/falter/e-paper) (<https://www.falter.at/falter/e-paper>) [FALTER-App](http://www.falter.at/falter/falter-app/) ([//www.falter.at/falter/falter-app/](http://www.falter.at/falter/falter-app/)) [Abo](http://shop.falter.at/abos/falter-abos.html) ([//shop.falter.at/abos/falter-abos.html](http://shop.falter.at/abos/falter-abos.html))

[Archiv](https://www.falter.at/archiv) (<https://www.falter.at/archiv>)

[Events](https://www.falter.at/events) (<https://www.falter.at/events>) [Kino](https://www.falter.at/filme) (<https://www.falter.at/filme>) [Festivals](https://www.falter.at/festivals) (<https://www.falter.at/festivals>) [Locations](https://www.falter.at/locations) (<https://www.falter.at/locations>)

[Partytimer](http://www.partytimer.at) (<http://www.partytimer.at>) [Party-Blog](http://www.falter.at/blogs/author/kseidler/) ([//www.falter.at/blogs/author/kseidler/](http://www.falter.at/blogs/author/kseidler/)) [Events-App](https://www.falter.at/events-app) (<https://www.falter.at/events-app>)

[Termin ankündigen](https://www.falter.at/userevents) (<https://www.falter.at/userevents>) [Gratis in Wien](http://www.gratis-in-wien.at) (<http://www.gratis-in-wien.at>) [Tickets](https://www.falter.at/events/wien?wie=mit-ticketverkauf) (<https://www.falter.at/events/wien?wie=mit-ticketverkauf>)

[Kind in Wien](http://kind-in-wien.at) (<http://kind-in-wien.at>)

[Lokalführer](http://www.falter.at/web/wwei/) ([//www.falter.at/web/wwei/](http://www.falter.at/web/wwei/)) [Lokalkritiken](http://www.falter.at/falter/kategorie/themen/lokalpolitik/) ([//www.falter.at/falter/kategorie/themen/lokalpolitik/](http://www.falter.at/falter/kategorie/themen/lokalpolitik/))

[Die Besten](http://www.falter.at/wien-wie-es-isst/die-besten/) ([//www.falter.at/wien-wie-es-isst/die-besten/](http://www.falter.at/wien-wie-es-isst/die-besten/)) [Empfehlungen](http://www.falter.at/wien-wie-es-isst/tag/empfehlungen/) ([//www.falter.at/wien-wie-es-isst/tag/empfehlungen/](http://www.falter.at/wien-wie-es-isst/tag/empfehlungen/))

[Einkaufstipps](http://www.falter.at/wien-wie-es-isst/einkaufstipps/) ([//www.falter.at/wien-wie-es-isst/einkaufstipps/](http://www.falter.at/wien-wie-es-isst/einkaufstipps/)) [Bundesländer](http://www.falter.at/wien-wie-es-isst/bundeslaender/) ([//www.falter.at/wien-wie-es-isst/bundeslaender/](http://www.falter.at/wien-wie-es-isst/bundeslaender/))

[Zustelldienste](http://www.falter.at/wien-wie-es-isst/zustelldienste/) ([//www.falter.at/wien-wie-es-isst/zustelldienste/](http://www.falter.at/wien-wie-es-isst/zustelldienste/)) [Holzer-Blog](http://www.falter.at/blogs/author/fholzer/) ([//www.falter.at/blogs/author/fholzer/](http://www.falter.at/blogs/author/fholzer/)) ["Wien isst" App](http://www.falter.at/wien-wie-es-isst/wien-isst-app/) ([//www.falter.at/wien-wie-es-isst/wien-isst-app/](http://www.falter.at/wien-wie-es-isst/wien-isst-app/))

[Reparaturführer](https://www.falter.at/repairaturfuehrer) (<https://www.falter.at/repairaturfuehrer>) [BEST OF VIENNA](http://www.falter.at/best-of-vienna/) ([//www.falter.at/best-of-vienna/](http://www.falter.at/best-of-vienna/))

[creation/production](https://www.falter.at/creation-production) (<https://www.falter.at/creation-production>) [Feste feiern!](http://www.falter.at/web/ffiw/) ([//www.falter.at/web/ffiw/](http://www.falter.at/web/ffiw/))

[FALTER Verlag Bücher](http://www.falter.at/falter-verlag/buecher/) ([//www.falter.at/falter-verlag/buecher/](http://www.falter.at/falter-verlag/buecher/)) [Magazine](http://www.falter.at/falter-verlag/magazine/) ([//www.falter.at/falter-verlag/magazine/](http://www.falter.at/falter-verlag/magazine/))

[Sonderbeilagen](http://www.falter.at/falter-verlag/sonderbeilagen/) ([//www.falter.at/falter-verlag/sonderbeilagen/](http://www.falter.at/falter-verlag/sonderbeilagen/))

[Falter Verlag Bücher](http://shop.falter.at/buecher/buecher-falter-verlag.html) ([//shop.falter.at/buecher/buecher-falter-verlag.html](http://shop.falter.at/buecher/buecher-falter-verlag.html)) [Besprochene Bücher](http://shop.falter.at/buecher/besprochene-buecher.html) ([//shop.falter.at/buecher/besprochene-buecher.html](http://shop.falter.at/buecher/besprochene-buecher.html))

[Falters Feine Filme](http://shop.falter.at/dvds/falters-feine-filme.html) ([//shop.falter.at/dvds/falters-feine-filme.html](http://shop.falter.at/dvds/falters-feine-filme.html)) [DVDs & Blu-ray](http://shop.falter.at/dvds/alle-dvds.html) ([//shop.falter.at/dvds/alle-dvds.html](http://shop.falter.at/dvds/alle-dvds.html))

[Hörbücher](http://shop.falter.at/cds/hoerbuecher.html) ([//shop.falter.at/cds/hoerbuecher.html](http://shop.falter.at/cds/hoerbuecher.html)) [Besprochene CDs](http://shop.falter.at/cds/besprochene-cds.html) ([//shop.falter.at/cds/besprochene-cds.html](http://shop.falter.at/cds/besprochene-cds.html)) [CDs](http://shop.falter.at/cds/alle-cds.html) ([//shop.falter.at/cds/alle-cds.html](http://shop.falter.at/cds/alle-cds.html))

[FALTER-Abos](http://shop.falter.at/abos/falter-abos.html) ([//shop.falter.at/abos/falter-abos.html](http://shop.falter.at/abos/falter-abos.html)) [FALTER Fanshop](http://shop.falter.at/shop/falter-produkte.html) ([//shop.falter.at/shop/falter-produkte.html](http://shop.falter.at/shop/falter-produkte.html)) [AGB](http://shop.falter.at/AGB) ([//shop.falter.at/AGB](http://shop.falter.at/AGB))

[FALTER Klassik-Abo](http://shop.falter.at/abos/falter-abos/falter-klassik-abo.html) ([//shop.falter.at/abos/falter-abos/falter-klassik-abo.html](http://shop.falter.at/abos/falter-abos/falter-klassik-abo.html)) [FALTER Kombi-Abo](http://shop.falter.at/abos/falter-abos/falter-kombi-abo.html) ([//shop.falter.at/abos/falter-abos/falter-kombi-abo.html](http://shop.falter.at/abos/falter-abos/falter-kombi-abo.html))

[FALTER Auslands-Abo](http://shop.falter.at/falter-abo/auslands-abo.html) ([//shop.falter.at/falter-abo/auslands-abo.html](http://shop.falter.at/falter-abo/auslands-abo.html)) [FALTER Test-Abo](http://shop.falter.at/abos/falter-abos/falter-test-abo.html) ([//shop.falter.at/abos/falter-abos/falter-test-abo.html](http://shop.falter.at/abos/falter-abos/falter-test-abo.html))

[FALTER Produkte](http://shop.falter.at/shop/falter-produkte.html) ([//shop.falter.at/shop/falter-produkte.html](http://shop.falter.at/shop/falter-produkte.html)) [BEST OF VIENNA](http://shop.falter.at/abos/best-of-vienna-abos.html) ([//shop.falter.at/abos/best-of-vienna-abos.html](http://shop.falter.at/abos/best-of-vienna-abos.html))

[DURST. Studentenmagazin.](http://shop.falter.at/abos/durst-abos.html) ([//shop.falter.at/abos/durst-abos.html](http://shop.falter.at/abos/durst-abos.html))

[Online-Zugang](https://www.falter.at/service/online-zugang) (<https://www.falter.at/service/online-zugang>) [Abo ändern](https://www.falter.at/service/abo-aendern) (<https://www.falter.at/service/abo-aendern>)

[Rückruf](https://www.falter.at/service/rueckruf) (<https://www.falter.at/service/rueckruf>) [Newsletter](http://www.falter.at/ueber-uns/newsletter-anmeldung/) ([//www.falter.at/ueber-uns/newsletter-anmeldung/](http://www.falter.at/ueber-uns/newsletter-anmeldung/))

[FALTER-Abos](http://shop.falter.at/abos/falter-abos.html) ([//shop.falter.at/abos/falter-abos.html](http://shop.falter.at/abos/falter-abos.html))

[Stellenangebote](http://www.falter.at/ueber-uns/stellenangebote-falter-verlag/) ([//www.falter.at/ueber-uns/stellenangebote-falter-verlag/](http://www.falter.at/ueber-uns/stellenangebote-falter-verlag/)) [Kontakt](http://www.falter.at/ueber-uns/kontakt/) ([//www.falter.at/ueber-uns/kontakt/](http://www.falter.at/ueber-uns/kontakt/))

[Mediadaten](http://www.falter.at/b2b/b2b-startseite/) ([//www.falter.at/b2b/b2b-startseite/](http://www.falter.at/b2b/b2b-startseite/)) [AGB print](http://www.falter.at/ueber-uns/agb-print/) ([//www.falter.at/ueber-uns/agb-print/](http://www.falter.at/ueber-uns/agb-print/)) [AGB online](http://www.falter.at/ueber-uns/agb-online/) ([//www.falter.at/ueber-uns/agb-online/](http://www.falter.at/ueber-uns/agb-online/))

[Offenlegung](http://www.falter.at/offenlegung/) ([//www.falter.at/offenlegung/](http://www.falter.at/offenlegung/))

[FALTER & Sonderbeilagen](http://www.falter.at/b2b/falter-und-sonderbeilagen/) ([//www.falter.at/b2b/falter-und-sonderbeilagen/](http://www.falter.at/b2b/falter-und-sonderbeilagen/)) [BEST OF VIENNA](http://www.falter.at/b2b/bestofviennamagazin/) ([//www.falter.at/b2b/bestofviennamagazin/](http://www.falter.at/b2b/bestofviennamagazin/))

[Bücher](http://www.falter.at/b2b/buecher-falter-verlag/) ([//www.falter.at/b2b/buecher-falter-verlag/](http://www.falter.at/b2b/buecher-falter-verlag/)) [COMPLETE MAGAZIN & LUXUS](http://www.falter.at/b2b/complete-magazin-complete-luxus/) ([//www.falter.at/b2b/complete-magazin-complete-luxus/](http://www.falter.at/b2b/complete-magazin-complete-luxus/))

[IKEA FAMILY MAGAZIN](http://www.falter.at/b2b/ikea-family-magazin/) ([//www.falter.at/b2b/ikea-family-magazin/](http://www.falter.at/b2b/ikea-family-magazin/)) [Onlinemedien](http://www.falter.at/b2b/online-medien/) ([//www.falter.at/b2b/online-medien/](http://www.falter.at/b2b/online-medien/)) [Corporate Publishing](http://www.falter.at/b2b/corporate-publishing/) ([//www.falter.at/b2b/corporate-publishing/](http://www.falter.at/b2b/corporate-publishing/))

© 2015 Falter Verlagsgesellschaft m.b.H.